



Am Ende des traditionellen Adventskonzerts traten die Chöre Vokalensemble 2004 Betzdorf, Bel Canto Mudersbach und Pro Musica 1878 Dreis-Tiefenbach zusammen auf.

Fotos: Verena Hallermann

## Mit Harfe, Horn und Posaune beeindruckt

**Advent** Konzert der katholischen Kirchengemeinde mit Chören und Solisten der Philharmonie Südwestfalen

Von unserer Mitarbeiterin Verena Hallermann

■ **Betzdorf.** Auf eine besinnliche Reise durch die weihnachtliche Musikgeschichte hatte die katholische Kirchengemeinde Betzdorf am Adventssonntag eingeladen. Das Vokalensemble 2004 Betzdorf, Bel Canto Mudersbach und Pro Musica 1878 Dreis-Tiefenbach ließen ihre Stimmen in der festlich geschmückten Pfarrkirche Sankt Ignatius erschallen. Untermalt wurden die Adventslieder von drei Instrumentalisten aus der Philharmonie Südwestfalen: Emiile Jaulmes (Harfe), Matthias Nassauer (Posaune) und Michael Nassauer (Horn).

„Vor der Sprache war die Musik“, so leitete Pastor Georg Koch das Konzert ein. „Mit der Musik lässt sich das Leben besingen und zum Klingen bringen. Und der Advent ist dafür die beste Zeit.“

Klangvoll ging es dann auch los mit der Sopranarie „Lascia ch'io pianga“ aus dem Jahr 1711, dargeboten vom Vokalensemble 2004. Das Chorensemble Pro Musica zeigte danach sein Können unter anderem mit der mittelalterlichen Hymne „Cantique de Jean Racine“. Mit dem Weihnachtswiegenlied von John Rutter lenkte der Chor die Gedanken der Zuhörer an die Geburtsstunde von Jesus Christus.

Bel Canto widmete sich zwei Stücken des 20. Jahrhunderts: „Bethlehem Carol“ und „The Lord bless you and keep you“. Höhepunkt des Konzerts war der gemeinsame Auftritt der drei Chöre. Unter der Leitung von Dekanatskantors Luis Perathoner zeigten die insgesamt 75 Musiker ihr volles Stimmvolumen. Bei „Herbei, o ihr Gläubigen“ sangen dann auch die Zuschauer mit. Insbesondere die Solisten Birgit Ermert-Meinung,



Unterstützung kam von der Philharmonie Südwestfalen. Hier: Matthias Nassauer mit seiner Posaune.

Volker Brück, Andrea Juhre und Dieter Link (alle Vokalensemble 2004) stachen hervor. „Es ist eine ganz tolle Kombination, diese drei Chöre zusammen“, so der Chor-

leiter. „Auch durch die Unterstützung der Instrumentalsolisten.“

Mit der Kombination aus Harfe, Horn und Posaune entführten die Instrumentalisten der Philharmonie Südwestfalen in ein klangliches Abenteuer. Sanft mischten sich die Klänge von Harfenistin Emiile Jaulmes zwischen die harten und tiefen Töne der Posaune (Matthias Nassauer) und des Horns (Michael Nassauer). Zusammen verliehen sie dem Lied „Stille Nacht“ einen besonders festlichen Charakter. Aber die Klänge der Harfe alleine reichten bereits aus, um für vorweihnachtliche Stimmung zu sorgen. Das zeigte Jaulmes bei dem Stück „Clair de lune“. Dass sich ein Horn auch neben der Orgel (Jochim Assmann) behaupten kann, wurde bei dem Lied „Pavane pour une infante défunte“ deutlich. Perathoner freute sich über die zahlreich erschienenen Zuhörer: „Dass trotz der vielen Veranstaltungen parallel so viele gekommen sind, motiviert uns sehr“, so der Chorleiter. „Wir können wirklich sehr zufrieden sein.“